



70 Schülerinnen nehmen an Bezirksfinale der Rhythmischen Sportgymnastik teil

Am Mittwoch wurde in der Dreifachturnhalle der TG Landshut das Bezirksfinale der Rhythmischen Sportgymnastik im Schulsport ausgetragen. Bereits zum 27. Mal führte der Bezirksausschuss „Sport in Schule und Verein“ des Regierungsbezirks Niederbayern und Oberpfalz diese Veranstaltung durch. Die Kooperation sei nötig, da der Wettkampf sonst finanziell nicht stemmbar sei, sagte Christian Schießl, erster Vorsitzender des Bezirksausschusses. Mithilfe solcher Wettkämpfe will der Ausschuss den oft vernachlässigten Breitensport fördern und die Freude daran auf-

recht erhalten. An die 70 Schülerinnen von fünf verschiedenen Schulen nahmen an dem Sportwettbewerb teil, wobei aus Stadt und Landkreis Landshut das Hans-Leinberger-Gymnasium (HLG) und das Maristengymnasium Furth Schülerinnen ins Rennen schickten. Diese stellten dann nacheinander ihre gymnastischen und tänzerischen Fähigkeiten unter Beweis. Mit den Handgeräten Seil, Ball, Band und Reifen zeigten die Mädchen im Alter von elf bis 17 Jahren zu ausgewählter Musik ihre einstudierten Choreographien. Susanne Goes, Trainerin der Gymnastinnen des Maristengymnasiums

und gleichzeitig auch diesjährige Wettkampfleiterin, trainiert dafür mit ihren Mädchen in Form eines Wahlfaches wöchentlich 35 Minuten lang. Dabei zeige sich natürlich ein Leistungsunterschied, da einige Mädchen nebenbei im Verein turnen, während andere lediglich die Trainingszeit in der Schule wahrnehmen können. „Natürlich wäre ich froh, wenn wir mehr Zeit zur Verfügung gestellt bekämen“, sagte Goes, „dennoch können wir uns glücklich schätzen, dieses Wahlfach überhaupt anbieten zu können.“ Auch die Mädchen des HLG trainieren regulär ein Mal pro Woche – vor

den Wettkämpfen auch mehrmals wöchentlich. Am Ende des Wettkampfes konnte die Fachjury das erfreuliche Ergebnis verkünden: Die Mannschaft des Maristen-Gymnasiums durfte sich über den zweiten Platz sowohl in der Wettkampfkategorie III als auch in der Klasse II freuen. Das Hans-Leinberger-Gymnasium kletterte in beiden Klassen ganz nach oben aufs Treppchen und qualifizierte sich somit für das Landesfinale im April. Schießl sprach von einem reibungslosen, zeitlichen Ablauf der Veranstaltung und gratulierte allen Gymnastinnen zu den erfolgreichen Ergebnissen. -al-